



GDV

Gesamtverband
der Versicherer

ECONOMIC RESEARCH

ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft

2. Quartal 2026 · Zwischen Stabilität und Abkühlung:
Versicherungswirtschaft mit gemischtem Ausblick

Autoren

Dr. Alexander Just

a.just@gdv.de

Executive Summary

Das Geschäftsklima in der deutschen Versicherungswirtschaft bleibt gegenüber dem Vorquartal stabil. Jedoch divergieren die aktuelle Lageeinschätzung und die zukünftigen Geschäftserwartungen. Die Geschäftslage liegt im Vergleich zum Vorquartal zu und liegt deutlich oberhalb des langfristigen Mittelwerts. Die Geschäftserwartungen in der Versicherungswirtschaft sinken hingegen. Diese Entwicklung wird maßgeblich von der Lebens- und Schaden- und Unfallversicherung getrieben. Bei der Privaten Krankenversicherung steigen hingegen die Geschäftserwartungen, wenn auch deren Entwicklung zuletzt zyklisch verlief.

Stärkere Exportnachfrage und fiskalische Expansion stützen die Konjunktur. Die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Prognose zum Wirtschaftswachstum in Deutschland deutlich nach oben korrigiert. Steigende Exporte und Auftrags-eingänge der Industrie führen zu einem kalenderbereinigten Wirtschaftswachstum von 1,0 Prozent in Deutschland.

Fraglich bleibt, wie nachhaltig die konjunkturelle Erholung wirkt. Deutsche Anbieter profitieren

Stimmung in der Versicherungswirtschaft

Tabelle 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert ¹
Geschäftsklima	7,9	-0,1	12,8
Geschäftslage	24,0	8,1	12,9
Geschäftserwartungen	-7,0	-7,4	13,2

¹ Q4/1999-Q2/2026

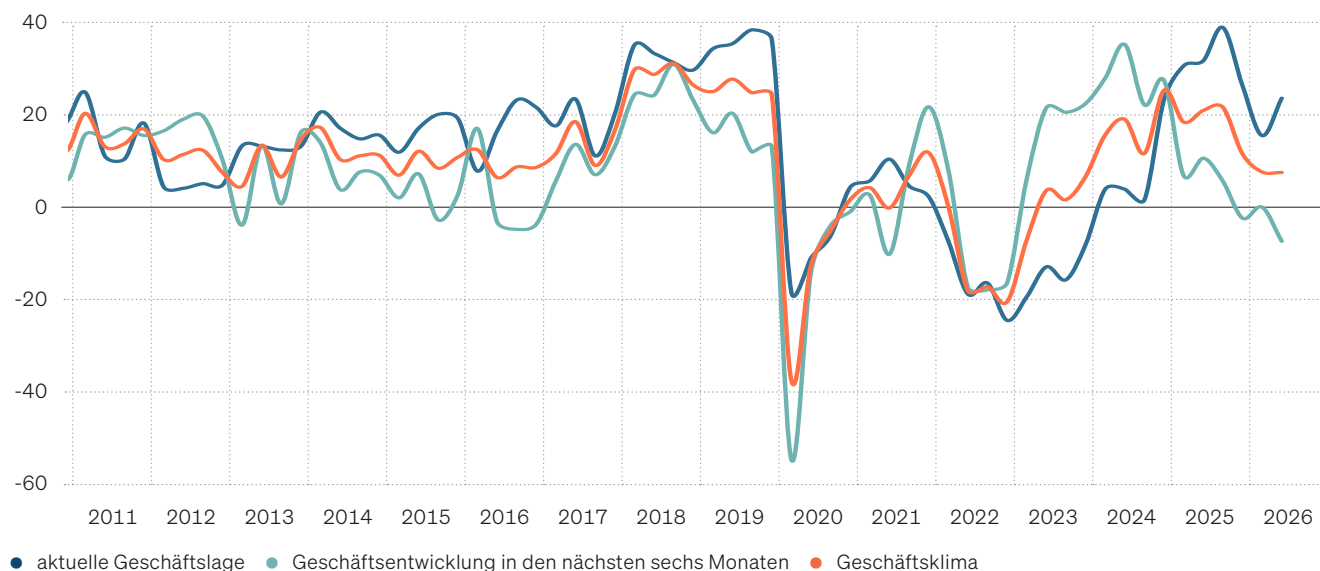
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

temporär davon, dass Konkurrenten stärker von Lieferungen bzw. Produktionsausfällen in der Golfregion betroffen waren. Private Unternehmensinvestitionen und Konsum bleiben bisher trotz robuster Weltkonjunktur schwach. Zudem bleibt abzuwarten, inwiefern angestoßene Strukturreformen in den Sozialversicherungssystemen umgesetzt werden.

Die aktuelle Lage in der Versicherungswirtschaft ist weiterhin stabil, der Ausblick jedoch verhaltener. Während das Geschäftsklima nahezu identisch zum Vorquartal ist, divergieren die Sichtweisen zur gegenwärtigen Situation und zum zukünftigen Ausblick. Die Geschäftslage liegt um 8,1 Punkte im Vergleich zum Vorquartal zu und liegt mit einem Wert von 24 Punkten deutlich oberhalb des langfristigen Mittelwerts von 12,8 Punkten. Die Geschäftserwartungen in der Versicherungswirtschaft sinken hingegen wieder und liegen

Geschäftslage und -erwartung driften in der Versicherungswirtschaft auseinander

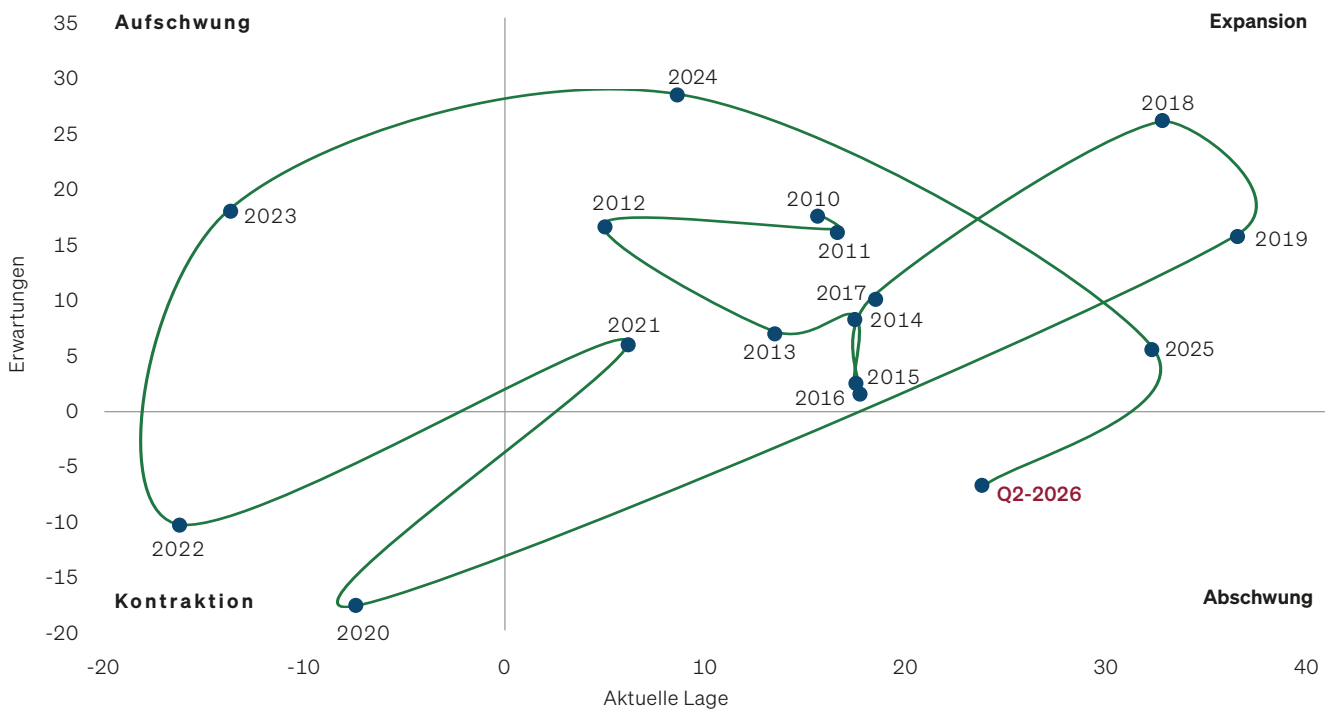
Abbildung 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Versicherungswirtschaft kühlt ab

Abbildung 2 · Konjunktur-Uhr: ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft insgesamt



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

nunmehr deutlich unter dem Vorjahreswert bzw. auch unter dem langfristigen Mittelwert von 13,2 Punkten.

Während in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung der Ausblick verhaltener ist, verbessert sich in der Privaten Krankenversicherung die Erwartungshaltung.

Obwohl die anstehende Altersvorsorgereform positive Erwartungsanreize im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag setzt (+26,0 Punkte), belasten schnell steigende Zinsen die Geschäftserwartungen (-27,5 Punkte). In der Schaden- und Unfallversicherung dürften die anziehende Inflation und eine Normalisierung der Naturgefahrenbilanz die Erwartungshaltung drücken (-7,1). In beiden Sparten liegen die aktuellen Werte deutlich unter dem langfristigen Mittelwert. In der Privaten Krankenversicherung steigen hingegen die Geschäftserwartungen (+20,7 Punkte) und liegen mit einem Wert von 7,7 Punkten nur knapp unter dem langfristigen Mittelwert von 9,3 Punkten.

Lebensversicherung

Die Geschäftserwartungen in der Lebensversicherung für die kommenden sechs Monate verschlechtern sich. Nachdem sich in den Vorquartalen

eine Konvergenz von Geschäftslage und -erwartungen zeigte und die Erwartungen stetig zunahmen, fällt der Ausblick in der Lebensversicherung verhaltener aus. Nahezu ein Drittel der teilnehmenden Lebensversicherer erwartet, dass das Geschäft sich eher ungünstig entwickelt. Im Vorquartal lag der entsprechende Anteil noch bei unter 5 Prozent.

Das Geschäftsklima verschlechtert sich insgesamt sowie bei allen abgefragten Produktkategorien.

Getrieben durch den verhaltenen Ausblick in der Lebensversicherung sinkt das Geschäftsklima ebenfalls. Mit 0,6 Punkten entfernt sich das aktuelle Geschäftsklima insgesamt vom langfristigen Mittelwert von 15,1 Punkten. Besonders stark nimmt das Geschäftsklima bei der klassischen Rente mit -33,0 Punkten ab. Bei der Kapitalversicherung sinkt die Stimmung ebenfalls deutlich (-19,2 Punkte). Allein bei der fondsgebundenen Lebens- bzw. Rentenversicherung liegt die aktuelle Stimmung noch über dem langfristigen Mittelwert, wenn auch hier Stimmungsrückgänge gegenüber dem Vorquartal (-6,0 Punkte) zu verzeichnen sind.

Die Geschäftslage verbessert sich leicht und liegt mit 20 Punkten weiterhin über dem langfristigen Mittelwert. Im Gegensatz zur Geschäftserwartung ist die aktuelle Einschätzung zur Geschäftslage in der

Lebensversicherung weiterhin konstant. Auch ist der Anteil der Versicherer, der die Lage als günstig einordnet, größer als jener, der die Lage als ungünstig einordnet. Mithin wird die gegenwärtige Lage als mehrheitlich positiv wahrgenommen.

Die Einschätzungen im Neugeschäft gegen laufende Beiträge divergieren. Während die Einschätzung des Neugeschäfts im bisherigen Jahresverlauf um 11,0 Punkte zurückgeht, verbessern sich die Erwartungen deutlich um 26,0 Punkte. Insgesamt bewegen sich die Werte weiterhin auf einem konstanten Niveau um die Nulllinie. Beim Neugeschäft gegen laufenden Beitrag liegen sowohl die Einschätzung der aktuellen Lage als auch die Erwartungen unter dem Durchschnitt und damit unter dem langfristigen Mittelwert.

Insgesamt zeigt sich bei den teilnehmenden Unternehmen ein sehr heterogenes Bild. Die Antworten verteilen sich nahezu gleichmäßig auf die drei vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Dies deutet darauf hin, dass die Einschätzungen zum Neugeschäft am Markt derzeit deutlich auseinandergehen. Ob und inwieweit dabei der Start der geförderten privaten Altersvorsorge eine Rolle spielt, lässt sich im Rahmen des ifo Konjunkturtests Versicherungswirtschaft nicht untersuchen.

Gestiegene Zinsen erschweren das Neugeschäft mit Einmalbeitragsprodukten. Auch die zweite

Stimmung in der Lebensversicherung

Tabelle 2 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert ¹
Geschäftsklima	0,6	-13,7	15,1
Kapitalversicherung	-51,2	-19,2	-33,4
Klassische Rente	-23,4	-33,0	9,0
Fondsgebundene Versicherung	42,1	-6,0	24,6
Geschäftslage	20,0	1,7	15,0
Geschäftserwartungen	-17,2	-27,5	16,4
Neugeschäft			
Laufender Beitrag Lage	-4,0	-11,0	13,1
Laufender Beitrag Erwartung	0,6	26,0	22,0
Einmalbeitrag Lage	13,0	-2,6	9,2
Einmalbeitrag Erwartung	-23,5	-8,8	4,3

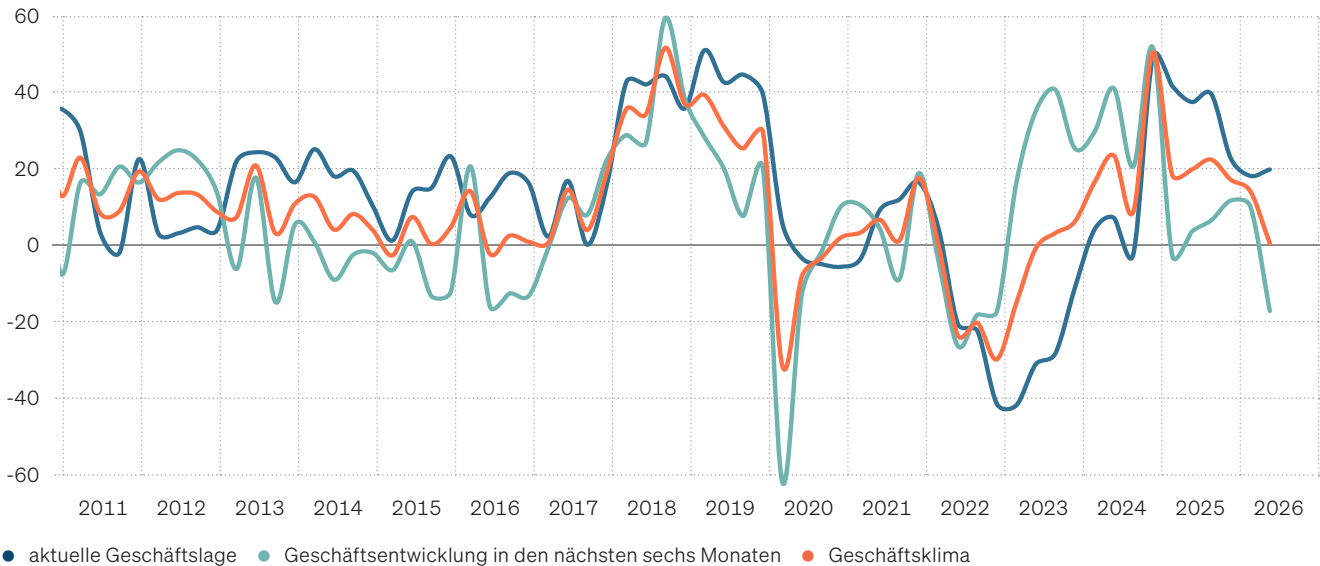
¹ Q4/1999 – Q2/2026

Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Leitzinserhöhung der EZB erschwert die Attraktivität von Einmalbeitragsprodukten. Im Neugeschäft gegen Einmalbeitrag sinkt die Beurteilung zur Geschäftslage und -erwartung erneut. Die aktuelle Lage liegt über dem langfristigen Mittelwert, die Erwartung zum Neugeschäft gegen Einmalbeitrag ist hingegen verhaltener. Nahezu 50 Prozent der teilnehmenden Lebensversicherer geht davon aus, dass ihr Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr eher zurückgehen wird.

Verhaltener Ausblick in der Lebensversicherung: Geschäftserwartungen sinken

Abbildung 3 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Private Krankenversicherung

Die Stimmung in der Privaten Krankenversicherung hat sich nach einer Abkühlung im Vorquartal stabilisiert. Kam es im Vorquartal noch zu einem Stimmungsrücksetzer, verbesserte sich das Geschäftsklima im zweiten Quartal wieder. Mit 10,9 Punkten liegt das aktuelle Geschäftsklima nahe am langfristigen Mittelwert von 11,1 Punkten.

Unterschiedliche Entwicklung bei der Zusatz- und Vollversicherung. Im Gegensatz zum Vorquartal steigt das Geschäftsklima in der Vollversicherung, während bei der Zusatzversicherung ein Stimmungsrücksetzer zu verzeichnen ist. Die Vollversicherung rangiert mit einem Wert von 9,1 Punkten wieder oberhalb des langfristigen Mittelwerts. Bei der Zusatzversicherung liegt der aktuelle Wert mit 15,7 Punkten unterhalb des langfristigen Mittels; die allgemeine Stimmung der Krankversicherer bleibt aber in diesem Segment weiterhin mehrheitlich positiv. In der Zusatzversicherung wird die Geschäftslage von fast 50 Prozent der teilnehmenden Krankversicherer als günstig beurteilt.

Die aktuelle Geschäftslage in der PKV gibt wie im Vorquartal nach, liegt aber weiterhin oberhalb des langfristigen Mittelwerts. Mit 14,1 Punkten wird die gegenwärtige Situation in der PKV etwas verhaltener als im Vorquartal eingeschätzt. Die Lage im Bruttoneugeschäft der Vollversicherung hat sich gegenüber dem Vorquartal verbessert, wenn auch der Anteil der

Stimmung in der Privaten Krankenversicherung

Tabelle 3 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert ¹
Geschäftsklima	10,9	9,4	11,1
Vollvers.	9,1	11,2	4,7
Zusatzvers.	15,7	-7,5	19,5
Geschäftslage	14,1	-3,2	13,4
Geschäftserwartungen	7,7	20,7	9,3
Leistungen Lage	-45,4	-2,7	-34,0
Leistungen Erwartung	-19,6	19,0	-39,8

¹ Q4/1999 – Q2/2026

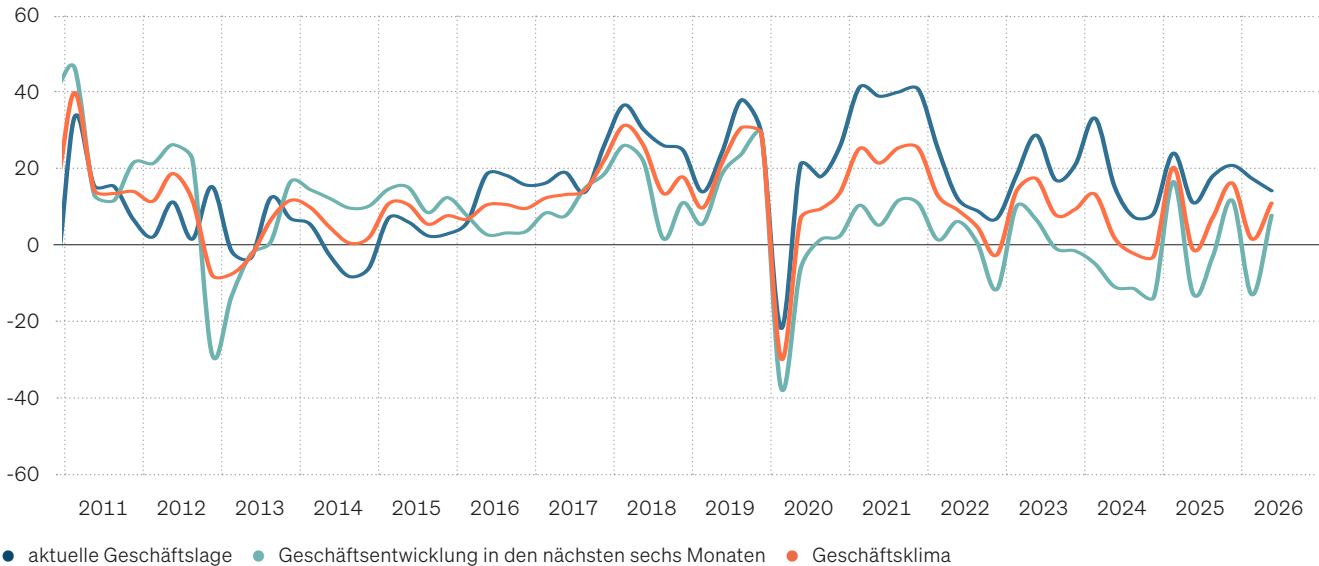
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

teilnehmenden Krankversicherer, bei denen das Bruttoneugeschäft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen ist, weiterhin erhöht ist.

Der Ausblick auf die Geschäftsentwicklungen in den kommenden sechs Monaten verbessert sich. Während im Vorquartal fast kein Unternehmen eine günstige Geschäftserwartung in den kommenden sechs Monaten sah, konnte sich jener Anteil im zweiten Quartal stabilisieren. Mit 7,7 Punkten liegt der aktuelle Wert für die Geschäftserwartungen nur noch knapp unter dem langfristigen Mittelwert von 9,3 Punkten. Insbesondere bei der Vollversicherung verbessert sich die Einschätzung zur Geschäftsentwicklung für die nächsten sechs Monate erkennbar.

Zyklische Entwicklung mit verbesserter Erwartungshaltung in der PKV

Abbildung 4 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Die Stimmung hinsichtlich der Leistungen ist weiterhin durchwachsen. Trotz einer Verbesserung der Erwartungen an die Leistungsentwicklung um knapp 20 Punkte bleibt die Einschätzung hinsichtlich der Entwicklung der Krankheitskosten mehrheitlich negativ. Im bisherigen Jahresverlauf zeigt sich dann auch ein ähnlicher Wert wie im Vorquartal, der mit -45,4 weiterhin unter dem langfristigen Mittelwert von -34,0 liegt.

Schaden- und Unfallversicherung

Die Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung wird von der aktuellen Entwicklung getragen. Das Geschäftsklima steigt auf 11 Punkte und liegt nunmehr oberhalb des langfristigen Mittelwerts. Die Stimmung innerhalb der Sparten der Schaden- und Unfallversicherung ist jedoch divers. Während vor allem in der Kraftfahrtversicherung und in der Rechtsschutzversicherung die aktuelle Stimmung gut ist, liegt das Geschäftsklima in den anderen Sparten unterhalb des langfristigen Mittelwerts. Im Vergleich zum Vorquartal konnte aber insbesondere die Sachversicherung – privat als auch nicht privat – zulegen.

Nach einer kurzen Verbesserung im letzten Quartal sinken die Geschäftserwartungen in der Schaden- und Unfallversicherung wieder. Mit -11,9 Punkten liegt der saisonbereinigte Saldo deutlich unter dem langfristigen Mittelwert von 11,0 Punkten. Die teilnehmenden Versicherer gehen mehrheitlich von

Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung

Tabelle 4 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert ¹
Geschäftsklima	11,0	8,5	10,1
Kraftfahrt	22,3	7,1	3,0
Private Sach	6,3	20,9	12,2
Nicht Private Sach	0,2	14,3	3,2
Haftpflicht	1,4	-3,9	14,3
Unfall	4,0	-4,6	10,5
Rechtsschutz	9,0	1,3	6,2
Geschäftslage	36,6	26,5	9,8
Geschäftserwartungen	-11,9	-7,1	11,0
Schadenentwicklung Lage	-35	14,1	1,1
Schadenentwicklung Erwartung	-59,1	-4,7	-0,7

¹ Q4/1999 – Q2/2026

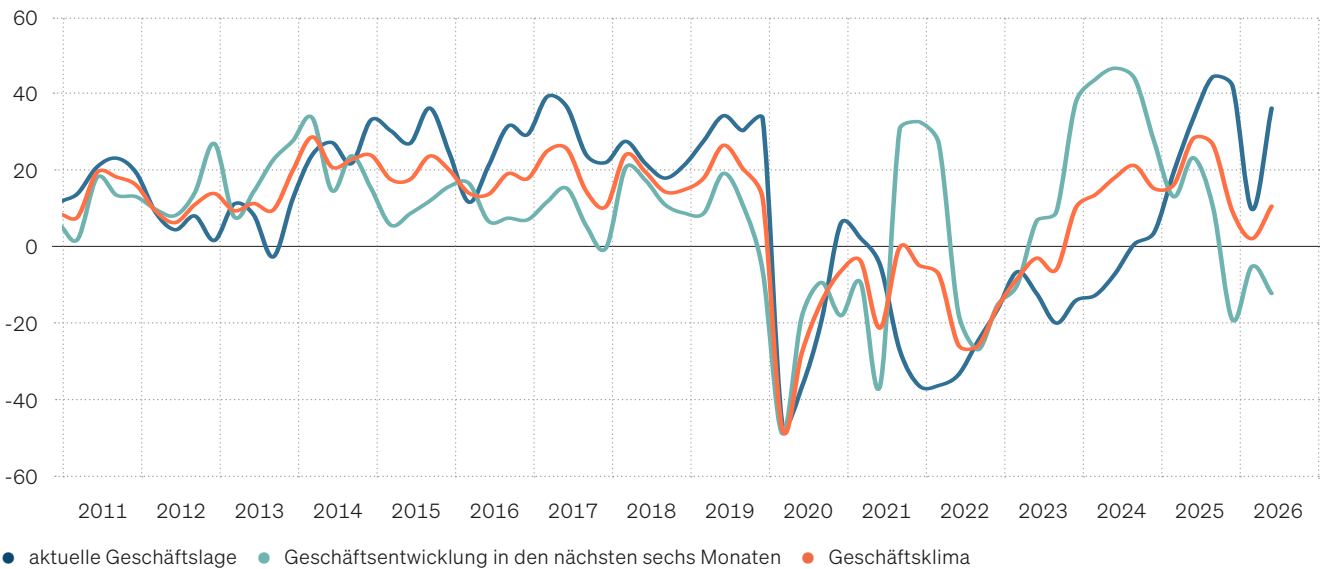
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

einer verschlechterten Schadenentwicklung gegenüber dem Vorjahr aus. Ursächlich dürfte neben der Normalisierung der Naturgefahrenschadenbilanz auch die weiterhin anziehende Inflation sein.

Wurde im letzten Quartal noch ein Rücksetzer bei der Geschäftslage verzeichnet, knüpft die aktuell günstige Geschäftslage an frühere Entwicklungen an. Mit 36,6 Punkten, einem Plus von 26,5 Punkten

Trübe Aussichten trotz derzeit stabiler Lage

Abbildung 5 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

gegenüber dem Vorquartal, wird die gegenwärtige Situation in der Schaden- und Unfallversicherung in großen Teilen als befriedigend bzw. günstig beurteilt. Die teilnehmenden Versicherer geben an, dass das Bruttoneugeschäft im bisherigen Jahresverlauf mehrheitlich gestiegen ist, gleiches gilt für die Beitragseinnahmen insgesamt. Selbst eine im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte Schadenentwicklung – trotz Verbesserung mit -35 Punkten deutlich unter dem langfristigen Mittelwert von 1,1 Punkten – verhindert nicht die allgemein gute gegenwärtige Situation in der Schaden- und Unfallversicherung.

In der Kraftfahrtversicherung steigt die Stimmung stark an. Mehr als 60 Prozent der teilnehmenden Versicherer beurteilt die gegenwärtige Lage in der Kraftfahrtversicherung als günstig. Fast ausnahmslos gehen die teilnehmenden Kraftfahrtversicherer von einer annähernd gleichbleibenden Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten aus. Die teilnehmenden Versicherer wurden zudem befragt, ob sie für den Gesamtmarkt in den kommenden zwölf Monaten mit einer Tarifierung rechnen. Für den Bestand gehen die teilnehmenden Versicherer nahezu ausnahmslos von einer Änderung nach oben aus. Im Neugeschäft ist das Bild hingegen heterogener. Mit einer Geschäftslage von 45,2 Punkten liegt der Wert deutlich über dem Vorquartalswert und dem langfristigen Mittelwert von 3,0 Punkten. Bei der Schadenentwicklung wird mehrheitlich eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Nach einem Stimmungsrücksetzer im Vorquartal stabilisiert sich das Geschäftsklima in der Privaten Sachversicherung. Mit 6,3 Punkten verbessert sich die Stimmung gegenüber dem Vorquartal deutlich, liegt aber unter dem langfristigen Mittelwert von 12,2 Punkten. Die Geschäftslage wird ausnahmslos als befriedigend bzw. als günstig erachtet. Mehrheitlich gehen die teilnehmenden Versicherer in der Privaten Sachversicherung von einem eher steigendem Bruttoneugeschäft und Beitragseinnahmen aus. Bei der Schadenentwicklung gehen circa 80 Prozent der teilnehmenden Versicherer von einer verschlechterten Schadenentwicklung aus. Auch die Geschäftsentwicklung für die kommenden sechs Monate zeigt Verbesserungen gegenüber dem Vorquartal.

Ähnlich wie bei der Entwicklung im Privatsegment steigt die Stimmung der befragten Unternehmen in der Nicht-Privaten Sachversicherung wieder. Mit nunmehr 0,2 Punkten stabilisiert sich das Geschäftsklima (zuvor -14,1 Punkte). Die Verbesserung in der Stimmung ist auf eine mehrheitlich günstige

Beurteilung der Geschäftslage zurückzuführen. Bei der Schadenentwicklung wird im Vergleich zum Vorjahr mehrheitlich von einer Verschlechterung ausgegangen.

Die Stimmung in der Haftpflichtversicherung ist stabil. Mit 1,4 Punkten (zuvor: 5,3) liegt der Stimmungsindikator unter dem historischen Mittelwert von 14,5 Punkten. Bei der Geschäftslage und bei der Geschäftsentwicklung gehen die teilnehmenden Versicherer von einer konstanten Entwicklung aus. Bei der Schadenentwicklung zeigt die Befragung ein heterogenes Bild. Während circa zwei Fünftel der teilnehmenden Versicherer von einer Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ausgehen, sehen circa ein Drittel der Versicherer eher eine Verbesserung der Schadenentwicklung. Eine gewisse Divergenz zeigt sich auch in der Einschätzung zu künftigen Tarifierungen für den Gesamtmarkt in den kommenden zwölf Monaten.

Auch bei der Unfallversicherung wird die Lage aktuell als zufriedenstellend eingeschätzt, wohingegen der Ausblick eher verhalten angesehen wird. Das Geschäftsklima sinkt gegenüber dem Vorquartal um 4,6 Punkte auf 4 Punkte. Somit entfernt sich das Geschäftsklima in der Schaden- und Unfallversicherung weiter von seinem langfristigen Mittelwert von 10,5 Punkten. Die Geschäftslage verbessert sich auffallend stark um 15,8 Punkte und liegt nun bei einem Wert von 39,8 Punkten. Bei der Geschäftsentwicklung verläuft die Entwicklung genau entgegengesetzt. Im Vorquartal verschlechterte sich die Geschäftserwartung bereits erstmals. Im aktuellen zweiten Quartal verschlechtert sich die Geschäftserwartung erneut und liegt mit -26,5 Punkten deutlich unter den Werten der Vorquartale.

In der Rechtsschutzversicherung ist die Stimmung mehrheitlich positiv. Das Geschäftsklima liegt mit 9,0 Punkten über dem langfristigen Mittelwert von 6,2 Punkten. Die Geschäftslage bleibt gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert. Die Mehrheit der teilnehmenden Versicherer beurteilt die Geschäftslage als günstig bzw. befriedigend. So gibt die Mehrheit der teilnehmenden Versicherer an, dass das Bruttoneugeschäft sowie die Beitragseinnahmen im bisherigen Jahresverlauf gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen sind. Gleichzeitig verschlechtert sich die Einschätzung zur Schadenentwicklung mehrheitlich. Für das gesamte Jahr wird weiterhin mit steigenden Beiträgen und zunehmendem Neugeschäft gerechnet. Die Geschäftsentwicklung für die kommenden sechs Monate wird fast ausnahmslos als gleichbleibend angesehen.



Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin
Besuchereingang: Leipziger Straße 121
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
Tel.: +49 30 2020-5000, Fax: +49 30 2020-6000
www.gdv.de, berlin@gdv.de

Verantwortlich

Dr. Paul Berenberg-Gossler
Leiter Volkswirtschaft und Finanzmärkte
Tel.: +49 30 2020-5130
E-Mail: p.berenberg-gossler@gdv.de

Redaktionsschluss

30.09.2026

Autoren

Thilo Bertelsmann
Dr. Alexander Just

Publikationsassistenz

Heike Borchardt, Nadine Luther

Bildnachweis

unsplash | Pawel Cczerwinski-yn97LNy0bao-unsplash.jpg

Alle Ausgaben

auf GDV.DE

Disclaimer

Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen.

© GDV 2026